Kanton Zürich

Stadt Schlieren

GEP SCHLIEREN

Situation 1:5'000

Vom Regierungsrat genehmigt am:

mit Beschluss Nr.

Der Staatsschreiber:

Vom Stadtrat genehmigt am:

Namens des Stadtrates:

Der Präsident:

Der Schreiber:

Versickerungskarte		Rev.	Datum	Erstw.	Gez.	Visum
			August 2003	HmLa	WL	
Auftrag-Plan-Nr.: 010178/-PL.DSF	Format: 78/105					

jäckli Geologie Geotechnik Grundwasser
Dr. Heinrich Jäckli AG
8048 Zürich, Albulastrasse 55 www.jaeckli.ch

EWP Ernst Winkler + Partner AG
Bauingenieure, Planer und Geometer / Ingenieurunternehmer für Wasser, Umwelt, Verkehr, Tragkonstruktionen, Bauverwaltung, Planung, Vermessung
8307 Effretikon, Riedenhofstrasse 4 www.ewp.ch

Hydrogeologische Beurteilung der Versickerungsmöglichkeiten

	Eignung für die Meteorwasser-versickerung	sickerfähige Schichten	Durchlässigkeit der sicker-fähigen Schichten	Mächtigkeit Deckschicht *Flurabstand des Gr.W.-spiegels bei HW*	Empfehlung
	gut, Wahl der Versickerungsanlage eingeschränkt durch die Lage des GW-Spiegels bei HW	Schotter: sandiger Kies, mässig siltig	gut bis sehr gut	< 3-4 m < 2-3 m	Versickerung in einer Anlage prüfen (Lage des GW-Spiegels bei HW berücksichtigen)
	gut, Wahl der Versickerungsanlage stark eingeschränkt durch die Lage des GW-Spiegels	Schotter: sandiger Kies, mässig siltig	gut bis sehr gut	< 3-4 m < 1-2 m	Versickerung in einer unteren Anlage prüfen; (am etwasen Mulden-Versickerung), Detailabklärungen im Einzelfall notwendig
	mässig gut	Schotter: siltig-sandiger Kies z.T. geringmächtig	mässig gut bis gut	< 3-4 m > 2-3 m	Versickerung in einer Anlage prüfen, Detailabklärungen im Einzelfall notwendig
	mässig gut, eingeschränkt durch die Mächtigkeit der Deckschichten	Schotter: siltig-sandiger Kies von Moräne be-deckt	uneinheitlich, mässig gut	> 3-4 m > 3 m	Versickerung in einer Anlage je nach lokalen Verhältnissen möglich, Detailabklärungen im Einzelfall notwendig
	schlecht	Moräne oder Geländegeschutt, lehmig	schlecht	uneinheitlich meist > 2-3 m	konzentrierte Versickerung in der Regel nicht möglich; diffuse, oberflächliche Versickerung anstreben
	nicht geeignet	keine, Fels ober-flächennah	sehr schlecht	uneinheitlich meist > 2-3 m	keine Versickerung möglich

Einschränkungen bezüglich Grundwasserschutz

Gewässerschutzbereiche
(vgl. Gewässerschutzkarte Kanton Zürich, Blatt Zürich, 1990)

Zone A
Zone B / C

Grundwasserschutzzonen um Grundwasser- und Quellfassungen
(vgl. Schutzzonenreglement)

Zone SI (Fassungsbereich) und Zone SII (engere Schutzzone): Versickerungsanlagen verboten

Zone SIII (weitere Schutzzone): *Versickerung nur über die belebte Bodenschicht zulässig*

Altlasten-Verdachtsflächen (Deponien,Gruben, Steinbrüche)

Auf der Karte sind die Altlasten-Verdachtsflächen gemäss Kataster aus dem Jahre 1993 dargestellt (vgl. nachstehende Legende). Zur Ziel werden die Verdachtsflächen überprüft und ein Kataster der belasteten Standorte (KbS) erstellt.

Im Rahmen der Projektierung einer Versickerungsanlage muss der KbS bzw. der Altlasten-verdachtsflächenkataster (VFK) konsultiert werden, was unter folgenden Links möglich ist: www.altlasten.zh.ch bzw. www.gis.zh.ch

D.17 Deponie-Verdachtsfläche «Massnahme A» (mit Nummer): Versickerungsanlagen verboten

D.48 Deponie-Verdachtsfläche «Massnahme B» (mit Nummer): Versickerungsanlagen verboten, *evtl. möglich nach Abklärung der Altlastensituation*

D.12 Deponie-Verdachtsfläche «Massnahmen D und E» (mit Nummer): Versickerungsanlagen verboten, *evtl. möglich nach Abklärung der Altlastensituation*

Industriezone
Gemäss Zonenplan, vom Gemeinderat festgesetzt am 16. September 1996

Industriezone: *nicht alle Versickerungsanlage-Typen zulässig*

Weitere Angaben

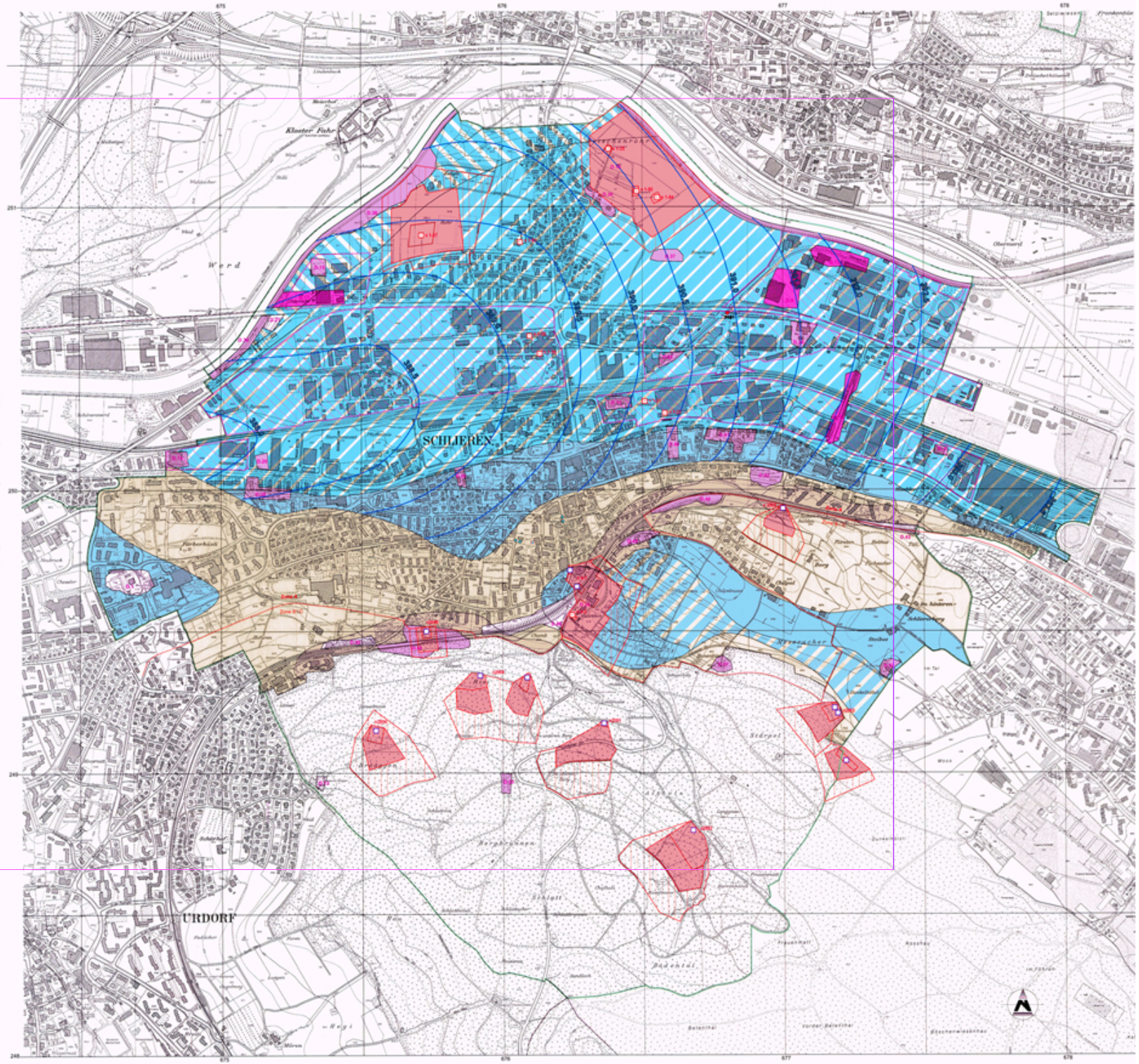
388.0 Isohypsen des Grundwasserspiegels bei Hochwasserstand (HW) in m ü.M.

Versickerungsgalerie

Versickerungsschacht

Grundwasserfassung (mit Konzessions-Nr.)

Quelle, gefasst (mit Konzessions-Nr.), Lage z.T. approximativ

Kantonaler Grundwasserpegel P481

Gemeindegrenze